

## Interpellation Gautschi (forum); Auslaufende Konzession für die Trinkwasserentnahme in der Wehrliau

### 1 TEXT

Aus der Wasserversorgungsstrategie 2010 des Kantons Bern lässt sich entnehmen, dass die Konzession für die Wasserentnahme in der Wehrliau im Jahr 2012 ausläuft.

Der Gemeinderat wird gebeten mitzuteilen, was die Gemeindebetriebe zu tun gedenken, damit die Konzession für die Wassernutzung in der Wehrliau rechtzeitig verlängert werden kann. Ebenfalls soll mitgeteilt werden, was es für die Wasserversorgung der Gemeinde zur Folge hätte, wenn die Konzession nicht rechtzeitig erlangt werden könnte.

Könnte die Ursache für die auslaufende Konzession sein, dass der Kanton Bern die Gemeinde Muri dazu bringen möchte, die Wasserfassung Wehrliau in einen regionalen Wasserverbund zu integrieren?

Könnte es sein, dass die Finanzierung und Realisierung der erforderlichen Massnahmen gegen das drohende Absinken des Wasserspiegels der Aare (Projekt aarewasser; siehe Infotafel Parkplatz Wehrliau) allenfalls nicht zu Stande kommt und sich so das Fassungsvermögen verringern würde?

### Begründung

Mit dem Regierungsratsbeschluss Nr. 1811 wurde der jüngste Bericht zur Wasserversorgungsstrategie 2010 des Kantons Bern verabschiedet. Im entsprechenden Bericht kann nachgelesen werden, dass die Trinkwasserentnahme der Wehrliau als Wasserfassung von überregionaler Bedeutung klassiert wurde. Mit dieser Qualifikation kann das anfallende Rohwasser ohne Aufbereitung als Trinkwasser genutzt werden. Die Wasserfassung Wehrliau in Muri hat mit der hohen Qualität als auch als 8. grösste Fassung im Kanton eine tragende Bedeutung. In der dort gedruckten Tabelle ist aufgeführt, dass die Konzession der WV Muri im Jahr 2012 ausläuft.

Fassung Nr.	Bezeichnung	Eigentümerin	Standort-gemeinde	Konzession		Aufbereitung erforderlich (J / N)	Nutzungskonflikte			
				Ablauf der Konzession	Menge resp. mittl. Schüttung in l/min		Naturschutz	Wasserbau / Restwasser	Best. Bauten und Anlagen	Beuzonen
<b>Überregionale Bedeutung; keine Aufbereitung erforderlich</b>										
1	Unterworfen	Energie Service Biel	Worben	2033	10'000	N	X			X
2	Gimmiz	WVS	Walperswil	2013	33'000	N				
3	Selhofen	WV Kóniz	Belp	2024	17'000	N	X	X		
4	Wehrliau	WV Muri	Muri	2012	18'600	N	X			
5	Belpau (Aaretal 2)	WVRB	Belp	2036	25'000	N	X	X		
6	Kiesen (Aaretal 1)	WVRB	Kiesen	2030	55'000	N	X	X		

Ausschnitt aus Tabelle: Fassungen von überregionaler und regionaler Bedeutung (Wasserversorgungsstrat. 2010)

Eines der Hauptthemen der Wasserversorgungsstrategie sind die positiven Erfahrungen der gebildeten Wasserverbundsysteme im Seeland und Mittelland. Die Strategie empfiehlt den Berner Gemeinden, sich aus wirtschaft-

licher und betrieblicher Sicht zu grösseren Wasserverbundsystemen zusammen zu schliessen.

Gümligen, 21.10.2011

Stefan Gautschi

M. Graham, M. Häusermann, M. Kämpf, S. Fankhauser, F. Elsinger, V. Näf, B. Schneider, M. Humm, F. Ruta, S. Lack, Y. Brügger, U. Wenger, B. Marti (14)

## 2

### STELLUNGNAHME DER GEMEINDEBETRIEBE BZW. DES GEMEINDERATS

1. Die Gemeindebetriebe Muri (gbm) sind seit 1. Januar 1998 als selbständige, autonome, öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Muri b. Bern für die Wasserversorgung zuständig. Der Wasserversorgungsauftrag gemäss Art. 6 Anstaltsreglement lautet wie folgt: "Die gbm sind verpflichtet und ausschliesslich berechtigt, das Hoheitsgebiet der EG Muri im Rahmen der Vorgaben des übergeordneten und des kommunalen Rechts mit Wasser zu versorgen."). Die Gemeindebetriebe nehmen zu den aufgeworfenen Fragen wie folgt Stellung:

*"Die Gemeinde Muri b. Bern bzw. die gbm betreiben seit 1972 die Grundwasserfassung in der Wehrliau. Der noch gültige Konzessionsbeschluss (mit einer üblichen Konzessionsdauer von insgesamt 40 Jahren) stammt vom 9. Juni 1989 und beinhaltet eine Konzessionsmengenerhöhung auf 18'600 l/min. Die Konzession läuft am 31. März 2012 ab.*

*Um die erforderliche Koordination mit dem kantonalen Wasserbauprojekt "Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Gürbemündung" zu erreichen, haben die gbm in Absprache mit der Einwohnergemeinde Köniz (für deren Grundwasserfassung Selhofen) und dem kantonalen Wasserwirtschaftsamt am 19. Mai 2006 das Gesuch um (vorzeitige) Erneuerung der Konzession am Standort Wehrliau eingereicht.*

*Das Verfahren wurde mit Leitverfügung vom 25. Oktober 2006 eingeleitet; das Gesuch wurde publiziert und vom 3. November bis 4. Dezember 2006 öffentlich aufgelegt.*

*Gegen das Gesuch wurde eine Einsprache eingereicht. Das Einspracheverfahren ist bis heute nicht abgeschlossen.*

*Ob bis am 31. März 2012 der Konzessionsentscheid rechtskräftig gefällt werden kann, ist offen. In gleicher Situation (Gesuch durch Einsprachen blockiert) ist der Einwohnergemeinde Köniz vorab eine provisorische Konzession erteilt worden; zwischenzeitlich verfügt sie über eine unbestimmte Betriebsbewilligung, die bis zum Abschluss des hängigen Verfahrens gültig ist.*

*Weitergehende Angaben können wegen dem hängigen Verfahren nicht gemacht werden."*

2. Seitens des Gemeinderates wird klar festgehalten, dass eine Nichtrealisierung des kantonalen Wasserbauplanes in Anbetracht des Schadenpotenzials im Bereich Muribad-Wehrliu-Bodenacher absolut unvorstellbar ist. Die Gemeinde ist mit den zuständigen kantonalen Stellen in engem Kontakt. Der Kanton hat der Gemeinde zugesichert, alles Notwendige in die Wege zu leiten, damit das Projekt auf Boden der Gemeinde im Winter 2012/13 endlich (!) umgesetzt werden kann. Unter anderem fehlt zur Zeit noch der notwendige Kreditbeschluss des Grossen Rates.

Muri bei Bern, 5. Dezember 2011

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident:            Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer    Karin Pulfer